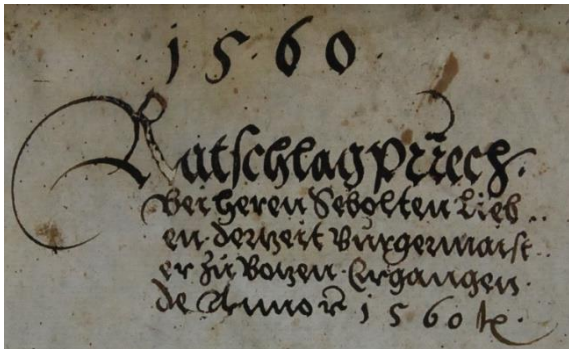


Bozner Ratsprotokolle: TRANSKRIBIERT!



Die sog. „Ratschlagbücher“ des Bozner Stadtrates sind eine der Hauptquellen für die Geschichte der Stadt Bozen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Gleichzeitig spiegeln sie viele überregionale Ereignisse und Entwicklungen wider.



In zahlreichen Bänden sind, chronologisch geordnet, die Beratungen und Beschlüsse des jeweils amtierenden Bozner Stadtrats zu unterschiedlichsten Bereichen des Gemeinwesens überliefert und geben Einblick in den städtischen Alltag und in die Schicksale zahlreicher Bürgerinnen und Bürger.

Diese einzigartige und bunte Quelle für unser Wissen über die „verlorenen Lebenswelten“ von Bozens Vergangenheit werden nun benutzerfreundlich, frei und dauerhaft zugänglich gemacht.

<http://stadtarchiv-archivistorico.gemeinde.bozen.it/bohisto/>

Digitalisierung 2.0

Simplem Einschannen und Onlinestellen war nur ein erster Schritt auf dem Weg zu einer vollständigen Erfassung und Transkription.

Um die Inhalte wirklich nutzen zu können, müssen die Texte mit allen Namen, Orten und Datumsangaben erfasst werden: Nur so ist eine gezielte und weiterführende Suche nach bestimmten Informationen möglich und nur so werden die Texte auch für Menschen ohne besondere handschriftenkundliche Fähigkeiten lesbar. Auf einer eigenen Homepage wird die Stadtgeschichte so für alle Interessierten ansprechend und leicht zugänglich sein.

[Link Homepage]

Transkribieren mit eigener Onlinesoftware!

Die Größe und Vielschichtigkeit dieses Bestandes verlangt nach neuen Mitteln und Wegen. Mithilfe des Transkribus-Programmes, das an der Universität Innsbruck entwickelt wurde, können die Seiten Zeile für Zeile transkribiert werden und einfach und schnell, Personen, Datumsangaben, Orte usw. markiert und Formatierungsangaben gemacht werden. Die gewonnenen Transkriptionen können in Kombination mit den jeweiligen Originalstellen dann in Form von Datenbanken, Tabellen oder PDF-Dokumenten beliebig weiterverarbeitet werden.

Gleichzeitig wird durch diese „händische“ Transkription auch eine Software zur automatischen Texterkennung trainiert, die es in Zukunft möglich machen wird, sich handschriftliche Dokumente „vom Computer“ direkt transkribieren zu lassen.

Das Programm ist frei zugänglich und wird laufend weiterentwickelt. Es lässt sich beliebig auch auf andere historische



Dokumente anwenden. Über einen Onlinezugang ermöglicht es das gemeinsame Arbeiten an größeren Beständen.

<https://transkribus.eu/>

Teil eines internationalen Digitalisierungsprojektes

Diese Aktion des Bozner Stadtarchives zur Digitalisierung 2.0 der Ratsprotokolle ist Teil des internationalen READ-Projektes, bei dem sich Archive und Universitäten in ganz Europa zusammengeschlossen haben, um gemeinsam wichtige Bestände handgeschriebener historischer Dokumente fit für das digitale Zeitalter zu machen, also ihre Zugänglichkeit und Nutzbarkeit zu verbessern.



<http://read.transkribus.eu/>

Ehrenamtliche Mitarbeit „Crowdsourcing“

Solche ambitionierten und umfangreichen Projekte sind auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen, zumal der ideelle und kulturelle Nutzen gegenüber dem wirtschaftlichen überwiegt. Werden diese auch nur kleinen Beiträge interessierter NutzerInnen gebündelt, entsteht wiederum ein großes Ganzes, das den Beteiligten selbst wie auch der Allgemeinheit zugutekommt. Die Onlinezyklopädie Wikipedia ist das bekannteste und erfolgreichste Beispiel eines gelungenen Crowdsourcingprojektes.

Der Vorteil solcher Projekte liegt auf der Hand: Durch einen kleinen individuellen Beitrag entsteht eine große digitale wissenschaftliche Edition eines umfangreichen Tiroler Quellenbestandes.

Niemand arbeitet einsam und alleine, sondern ist Teil eines größeren Ganzen, auf dessen Unterstützung alle zurückgreifen können.

Das Projekt braucht MitstreiterInnen!

Das READ-Projekt **„Bozner Ratsprotokolle: transkribiert! ✓“** sucht daher ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die bequem von zuhause aus einen Beitrag zur Erschließung der Bozner Lokalgeschichte leisten möchten:

- Sie haben Interesse an unserer (Lokal-)Geschichte sowie an Archivarbeit und Handschriftenkunde?
- Sie sind auf der Suche nach spannenden Geschichten und Schicksalen aus der Bozner Stadtgeschichte?
- Sie möchten eine neuartige Software zur leichteren Transkription von Handschriften kennenlernen und so die klassische Archivarbeit mit innovativen Programmen verbinden?
- Sie wollen Ihre Kenntnisse im Bereich Geschichtswissenschaft, Handschriftenkunde usw. weiterentwickeln und in den Dienst der Allgemeinheit stellen?

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit bietet das Projekt:

- Eine gründliche Einschulung am Anfang und eine kontinuierliche Beratung und Betreuung während der Transkriptionstätigkeit durch MitarbeiterInnen der Universität Innsbruck und dem Stadtarchiv Bozen/Bolzano.

- Die Möglichkeit jederzeit und von zuhause aus aber dennoch in einem Team von Gleichgesinnten zu arbeiten.
- Institutionelle Unterstützung durch das Stadtarchiv Bozen
- Teilhabe an einem zukunftsweisenden europaweiten Projekt.
- Nachweisliche Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Projekt und entsprechende Erwähnung der Beiträge in wissenschaftlichen Publikationen (besonders für StudentInnen der Geschichtswissenschaften von Interesse!)
- Die Möglichkeit mithilfe des Transkribus-Programms das Lesen von alten Handschriften und der beteiligten KollegInnen leichter und schneller zu erlernen **(Bestehende paläographische Kenntnisse sind daher von Vorteil aber nicht Voraussetzung!)**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Mag.^a Barbara Denicolò, Universität Innsbruck
 Barbara.denicolo@uibk.ac.at

In Zusammenarbeit mit:

